

+ Präsidium, Wirtshaus, Wohnung: So sehen die Drehorte heute aus +

Viele Gebäude und Orte, an denen die Serie spielt, sind heute noch vorhanden – von jahrhundertalten Arealen wie dem Englischen Garten bis zu Häusern wie in der Wörthstraße oder Wirtschaften wie dem Preysinggarten. Wir haben uns auf Spurensuche gemacht und fünf typische Plätze besucht, die für den Monaco Franze besonders wichtig waren. Von der Wohnung seines Gattin über seine Zeit im Polizeipräsidium in der Ettstraße (bevor er in Vorruhestand geht) bis zu einer sehr wichtigen Kneipe, deren Besitzerin, die Lisi (Ruth Drexel), eine der Verflorenen des Herrn Franz Münchinger ist. „Bei Lisi“ heißt in echt „Halali“ und ist in der Maxvorstadt. Wir haben mit Fans gesprochen, die an den Film-Locations arbeiten – oder wohnen.

M. BIEBER



Fotos: Sigi Jantz (1), privat (1), Bieber (1) Weißfuß (2), pa/United Archives (2), Schlaf (1)

Der Arbeitsplatz

In den ersten Folgen ist der Franze noch Polizeibeamter in der Ettstraße. Ein Stadtplan hängt hier aber nicht mehr, wo der Monaco Fahnderl reingesteckt hat, um mit seinem Kollegen Manni (Karl Obermayr, Foto unten) nach einem Flirt zu fahnden. Nur einen gebe es noch, in der Pl Altstadt, weiß Hauptkommissar Christian Drexler. Aber hier, im Präsidium, verkehrten schon *Der Alte* oder *Derrick*, sagt unser Monaco-Fan nicht ohne Stolz Drexler ist zwar erst 43, hat aber schon die Erstausrahlung verfolgt – weil sein Opa großer Fan war und der Enkel mitschauen durfte. An der Serie liebt der Hauptkommissar besonders die Mundart, das liebevolle Porträt der „alten Münchner Zeit“ vor der Globalisierung, die Leichtigkeit. Heute wäre so ein Hype nicht mehr vorstellbar, glaubt Drexler. „Weder sprachlich noch inhaltlich.“ Aber ein Leitmotiv des Monaco Franze ist und bleibt bestehen: „Übers Reden kommen die Leut' z'samm.“

► **Ettstraße 2**



Der Antiquitätenladen

Im einstigen Laden vom Spatzl, in dem sie Antiquitäten verkauft, ist immer noch das schöne Alte angesagt. Im linken Fenster finden sich das Art Depot Asian Lifestyle, das aber geschlossen ist. Im rechten stehen alte Gemälde und Möbel. Sieht aus wie ein Antiquitätengeschäft, ist aber keines. Hier



sitzt eine Unternehmensberatung, aber weil der Inhaber leidenschaftlicher Sammler alter, schöner Dinge ist, leben hier Spatzl, Franze, Olga & Co. weiter. Auf dem Foto links

eine Szene mit dem „Experten“ Prof. Hallerstein (Walter Sedlmayr) und Annette von Soettingen (Ruth Maria Kubitschek), dem Spatzl. ► **Fürstenstraße 10**

Die Kneipe

Seit 16 Jahren gehört Hubert Buckl (Foto unten) und Hans Reisinger das Halali in der Schönfeldstraße, einer kleinen Seitenstraße nahe der Staatsbibliothek und des Englischen Gartens. Im Film hat hier Wirtin Ruth Drexel (Foto rechts) eine recht, nun ja, rustikale Kneipe: „Bei Lisi“. Der 62-jährige Buckl liebt den Franze: „Ich bin bekennender Polt-Fan, aber der Monaco Franze kommt gleich auf Platz zwei“, sagt der Gourmetkoch, der seit 1991 im Halali tätig ist. Als der Franze erstmals ausgestrahlt wurde,

war Buckl 20. Er liebt „den Charme, das Münchnerische und das Unverkrafftete“ der Filmfigur. In der heutigen Zeit wäre allerdings für Buckl so ein Stenz der 80er-Jahre wohl nicht mehr denkbar – auch wegen des Frauenbildes, das sich massiv verändert hat.

► **Schönfeldstraße 22**



DIE LIEBLINGS-SZENEN UNSERER REDAKTION

Eine besondere Fahndung



Gleich in der ersten Folge gibt es einen Klassiker: wie der Monaco Franze nach der blonden Frau sucht (Gisela Schneeberger), die ihm nicht einmal ihren Namen genannt hat. Jetzt „fahndet“ er nach ihr. Auf der Polizeistation steht er vor einer Karte und setzt Fähnchen in die Viertel, wo sie wohnen könnte. Kollege Manni (Karl Obermayr) hilft mit. Man erfährt nebenbei, dass Haidhausen schon damals schick und geldig geworden ist – wie schick und wie geldig, konnte damals der Manni aber wahrscheinlich noch nicht ahnen.

GABI KINK, CHEFSEKRETÄRIN

Und ewig lockt das Weib

Mit glasigen Augen starrt der Monaco Franze Richtung Tanzfläche. Fertig sieht er aus – in seinem Herr-der-Sieben-Meere-Kostüm. Und dann sinniert er: „Komisch, geh: Du konnst krank sei wiast mogst – und immer noch lockt das Weib!“ Ein echter Bayer lässt sich eben nicht vom Weg abbringen, auch wenn seine große Zeit vorbei ist. Herrlich, wie das in dem kurzen Monolog rüberkommt – mit dieser jammernenden Blues-Musik im Hintergrund. Und was antwortet Spezl Manni auf Franzes Weisheit? „Ja, ja.“ Es gilt halt immer: Lass deinen Freunden ihre Träume.

ARMIN GEIER, MÜNCHEN & BAYERN

Der Opernkritiker

Wie der Franze der feinen Gesellschaft nach der Aufführung „seine“ Meinung zur *Walküre* geigt – köstlich! Die vornehmen Herren loben das Stück hochtrabend, als der Franze vom Leder zieht: „Ein rechter Scheißdreck war's! Altmodisch bis provinziell war's!“ Der Tisch ist schockiert, alle inklusive Spatzl sind stinksauer. Allerdings: Der Franze hat seine Meinung vom wichtigsten Opernkritiker übernommen, der seine Nachtkritik der Redaktion per Telefon übermittelt. Klar fragt der Franze nach, ob das wirklich in der Zeitung stehen wird. A Hund is a scho.

DANIELA POHL, MÜNCHEN & BAYERN

Armut statt Abenteuer

In der Serie steckt viel Sozialkritik, etwa über Einsamkeit und Armut. Am berührendsten ist eine Szene in *Der Herr der Sieben Meere*: Der Monaco fährt nach der Faschingsfeier mit seiner alten Flamme Lilly zu ihr nach Hause – und findet sich in einem winzigen Apartment inklusive plärrendem Kleinkind wieder. Lilly will ihn zum Bleiben überreden, versucht ihr Kind zum Einschlafen zu bringen, sucht Geborgenheit und Wärme. Der Franze flüchtet. Zu viel Realität.

MATTHIAS BIEBER, MÜNCHEN & BAYERN

In der Midlife-Crisis

Lieblings-Szenen? Mehr als genug! Großartig die Folge, in der er in der Midlife-Crisis steckt, sich die Haare färbt, sich in eine 19-Jährige verliebt und in den Boxring steigt. Als Monacos Friseur ihn nach seinem Befinden fragt, antwortet er: „Bergab gehn duads, Loisl, und zwar steil.“ Und später, als er im Sportwahn einen Mann zurechtweist: „Wie vui raucha Sie denn an einem Tag?“ – „So zwei, drei Schachteln.“ – „Ja, dann sans boid tot.“

KLAUS VICK, MÜNCHEN & BAYERN

Lesen Sie am Montag:

Moderatorin Caro Matzko erklärt den Franze

Die Faschingsfeier

Eigentlich ist der Franze ja wirklich krank – und kann so leider, leider nicht mit seiner Ehefrau auf den sehr gepflegten Faschingsball in historischen Kostümen –, aber sein Spezl Manni überredet ihn, ganz normal bürgerlich feiern zu gehen, wie sie es immer machen. Als Monaco aus schlechtem Gewissen frühzeitig wieder heim will, läuft ihm seine alte Flamme

Lilly (Michaela May) über den Weg. Der Abend wird sehr, sehr seltsam... Die Location in der Max-Emanuel-Brauerei (Foto links unten: einer der Wirte, Konstantin Schottenhamel) der Maxvorstadt gibt einen guten Eindruck, wie wüst, wild und auch charmant Fasching sein konnte. Mit Live-Band und Schunkel-Songs. ► **Adalbertstraße 22**



Die Wohnung

Eine schicke Seitenstraße, die vom Schwabinger Elisabethmarkt bis zur Winzerstraße führt. Zum einen ist in der Wohnung vom Spatzl heute ein Kosmetikstudio, zum anderen – Volltreffer – lebt direkt in der Film-Wohnung seit neun Jahren die Münchner Promi-Anwältin Sabina Frohwitter, die auf Scheidungen spezialisiert ist. Passend zum ewigen Auf und Ab der Beziehung von Stenz und Spatzl.



„Jeden Samstag steht eine Reisegruppe vor dem Haus und schaut durchs Fenster“, lacht Frohwitter. Sie spürt hier „den Geist, die Leichtigkeit, das dolce vita, das Schwabing ausmacht“. Dass Monacos Gattin sich immer



wieder Hörner aufsetzen lässt, sei keine Schwäche: „Ist das nicht Liebe? Spatzl ist eine starke Frau, die genau weiß, was sie am Franze hat und liebt. Standesgemäß heiraten, Dokortitel? Das ist ihr alles egal, so lange das

Positive überwiegt.“ In ihrer Wohnung ist noch vieles erhalten von einst: die Einbauschränke im Gang, die Treppenläufe, der Raumteiler in der Küche – und der eigene Eingangsbereich. „Jedes Mal, wenn ich die Wohnung aufschließe, gehe ich die gleichen Treppen rauf wie Spatzl und Franze.“ Umziehen? Nie mehr. Szene oben: Frühstück der Hauptdarsteller, Haushälterin Irmgard (Erni Singerl) gibt immer gern ihren Senf dazu. ► **Agnesstraße 16**

